Die Gruppe aus Naturwissenschaftlern, Ingenieuren, Planern und Sozialwissenschaftlern beim Ortstermin an der Aller. Foto: IWD

Faszientraining im SV Garßen

CELLE. Am Donnerstag, 5. November, beginnt um 19 Uhr beim SV Garßen ein neuer Kurs „Faszien in Bewegung". Dieser Kurs beläuft sich auf sechs Trainingsstunden in der Turnhalle in Garßen. Nichtmitglieder können im Rahmen einer Kurzmitgliedschaft gegen eine Gebühr von 30 Euro teilnehmen, die am ersten Abend zu entrichten ist.

Flohmarkt rund ums Kind

CELLE. Am Samstag, 7. November, lädt der Förderverein der Katholischen Kindertagesstätte St. Ludwig von 12 bis 15 Uhr zum Flohmarkt in den Gemeindesaal der St. Ludwig Kirche am Bullenberg 6 A in Celle ein. Ob Spielzeug, Bücher oder Baby- und Kinderkleidung - angeboten wird alles rund ums Kind.

Standanmeldung bei der Kindertagesstätte St. Ludwig unter Telefon 05141/9744840 wenden. Die Tischgebühr beträgt vier Euro, (Tapeziertische sechs Euro, ein extra Meter 2,50 Euro) und einen Kuchen.

Steffen Kopetzky liest in Celle

CELLE. Der preisgekrönte Autor Steffen Kopetzky liest am Donnerstag, 5. November, um 20 Uhr in der Buchhandlung Decius in Celle, Markt 4-6, aus „Risiko".

Geheimexpedition des Deutschen Reichs an den Hindukusch: 60 Mann ziehen mit der Bagdadbahn, zu Pferd und auf Kamelen durch Wüsten und Gebirge. Das Ziel: den Emir von Afghanistan und die Stämme der Paschtunen im Namen des Islam zum Angriff auf Britisch-Indien zu bewegen. Am Ende hängt der Erfolg der Expedition von Stichnote, einem jungen Marinefunker ab, der mit allem brechen muss, was ihm einst heilig war.

Kopetzky, geboren 1971, ist Verfasser zahlreicher preisgekrönter Romane, Hörspiele und Theaterstücke. Von 2002 bis 2008 war er künstlerischer Leiter der Theater-Biennale Bonn. Er lebt mit seiner Familie in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen an der Ilm.

Der Eintritt kostet 9,50/7,50 Euro.

Forschungsvorhaben „In StröHmunG" bis März 2018

Wissenschaftler untersuchen in Celle eine Hochwasserschutzmaßnahme

CELLE. Kürzlich besichtigte eine Gruppe mit einem Vertreter der Stadt Celle eine im Jahre 2007 umgesetzte Maßnahme zum Hochwasserschutz von Siedlungsgebieten an der Aller in Celle im Bereich Ortsteil Boye bis zur Fuhsemündung.

Die Hochwasserschutzmaßnahme umfasst im Wesentlichen Vorlandabgrabungen zur Anlage einer Flutmulde, die das Wasser im Hochwasserfall beschleunigt abführen kann. Auf diese Weise wird der Hochwasserspiegel unter das Niveau der oberhalb gelegenen Siedlungsbereiche gesenkt. Innerhalb der Flutmulde wurde eine beidseitig an die Aller angeschlossene, permanent durchflossene Rinne nach dem Vorbild eines „Altarms" angelegt. Sie dient der Schaffung wichtiger gewässer- und auenökologischer Lebensraumfunktionen für Wasserpflanzen, aquatische wirbellose Tiere und Fische („so genannte Kinderstube für Fische"). Im Hochwasserfall bieten derartige Auengewässer und -strukturen zudem für die Gewässerfauna der Aller wertvolle Schutzräume, die sie gegenüber einer Verdriftung mit der fließenden Welle schützen.

Nach der Baumaßnahme traten Veränderungen im Sedimenthaushalt des betreffenden Abschnitts der Aller aber auch im neu hergestellten „Alleraltarm" auf. Daneben hat sich zwischenzeitlich umfangreicher Uferbewuchs, unter anderem Schilf und Weiden, entwickelt. Dies entspricht einem natürlichen Sukzessionsprozess, der aus ökologischer Sicht positiv zu beurteilen ist, im Sinne der Hochwasserschutzmaßnahme Flutmulde aber nur so weit zugelassen werden kann, wie dessen Ziel dem Schutz der oberhalb gelegenen Siedlungsflächen nicht durch eine erhöhte Abflussrauhigkeit gefährdet wird. Die Veränderungen im Sedimenthaushalt und des umfangreichen Bewuchses sollen nun hinsichtlich der Wirkung auf den Hochwasserfluss unter Berücksichtigung ökologischer und landschaftspflegerischer Aspekte untersucht werden. Die Untersuchungen werden in der Projektlaufzeit bis März 2018 im Rahmen des Forschungsvorhabens „In_StröHmunG" vorgenommen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Dazu erarbeiten die Mitarbeiter des Instituts für Wasserwirtschaft und Ökotechnologie (IWO) der Hochschule Magdeburg-Stendal unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Bernd Ettmer physikalische Modellversuche im Labor in Verbindung mit hydro-numerischen Modellierungen. Außerdem werden von Prof. Dr. Lüderitz insgesamt drei Beprobungen den Bestand der aquatischen Wirbellosenfauna und des Fischbestandes bewerten. Die bisherigen Untersuchungen der Wasserinsekten zeigten noch Verbesserungsbedarf für den Hauptstrom. Der basierend auf der Naturnähe von Wasserpflanzen, aquatischen Wirbellosen und Fischen bewertete „ökologische Zustand" war nur „mäßig" und soll laut EG-Wasserrahmenrichtlinie mindestens „gut" sein. Derzeit wird untersucht, inwiefern die angelegte „Altarmstruktur" zu einer Verbesserung des ökologischen Zustandes des Hauptstroms beitragen kann und wie viel Bewuchs welcher Art an welchen Stellen und in welchem Umfang ohne Gefährdung der Hochwasserschutzziele zugelassen werden kann.

Bei der Besichtigung des Abschnitts der Aller durch die Gruppe, der Naturwissenschaftler, Ingenieure, Planer und Sozialwissenschaftler angehörten, fand eine angeregte Diskussion zwischen den anwesenden Wasserwirtschaftlern/Wasserbauern und Gewässerökologen über die Pro und Kontras der Hochwasserschutzmaßnahme Flutmulde aus den verschiedenen Perspektiven statt. Dabei wurden wasserwirtschaftliche/wasserbauliche Aspekte, die Gewässerunterhaltung, die Ansprüche der Nutzer sowie die rechtlichen Aspekte diskutiert. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, sämtliche Aspekte in ein Gesamtkonzept zu überführen, das auf weitere Gewässer übertragen werden kann.

Zu den Forschungspartnern des Vorhabens gehören: Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik (IWD), Institut für Hydrobiologie (IfH) (TU Dresden), Leichtweiß-Institut für Wasserbau (LWI) (TU Braunschweig), Institut für Wasserwirtschaft und Ökotechnologie (IWO) (Hochschule Magdeburg-Stendal), Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) (Dresden), Stowasserplan (Radebeul), Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) (Berlin), Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) (Hennef).

Die Aller wird im Bereich zwischen Boye und der Fuhsemündung untersucht. Foto: Müller

Ausstellung im atelier 22

CELLE. Im atelier 22 in der Hattendorffstraße 13 in Celle ist die Ausstellung „Reine Kopfsache" von Heidrun Pfalzgraf zu sehen. Bis Sonntag, 22. November, zeigt sie Acrylarbeiten und Mischtechnik auf Leinwand sowie Zeichnungen und Objekte. Öffnungszeiten sind Donnerstag bis Sonntag zwischen 14 und 18 Uhr. Infos unter www.atelier-22.org.

Anfängergruppe gestartet

WINSEN. Seit Kurzem können wieder Kinder ab sechs Jahren ihr Geschick mit Schläger und Ball beim MTV „Fichte" Winsen (Aller) ausprobieren.

Die Kinder sollen mit vielen Koordinationsübungen, Laufspielen und einem angeleiteten Training für den Tischtennissport begeistert werden.

Das Training findet jeden Mittwoch von 17.45 bis 18.45 Uhr in der „Turnhalle Oberschule Winsen - Außenstelle", Alte Celler Heerstraße, statt.

Kontakt: Jan-Henric Krause (Jugendwart) unter Telefon 05143/667177.

Gottesdienst am Reformationstag

CELLE. Am Samstag, 31. Oktober, lädt der evangelisch-lutherische Kirchenkreis zum traditionellen Gottesdienst am Reformationstag in die Celler Stadtkirche um 18 Uhr ein. In diesem Jahr wird Annette Behnken, die seit 2012 auch das „Wort zum Sonntag" in der ARD spricht, die Predigt halten.

Behnken ist evangelische Pastorin und lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern in Wennigsen (Deister). Sie ist unter anderem Sprecherin von Morgenandachten bei den Radiosendern NDR Kultur und NDR Info und arbeitet zurzeit als „geistliche Begleiterin" und Coach. Superintendent Dr. Hans-Georg Sundermann übernimmt die liturgische Leitung des Gottesdienstes, Kirchenkreiskantorin Almut Höner zu Guntenhausen zeichnet für die Musik verantwortlich.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenkreis herzlich zu einem Empfang im Seitenschiff der Kirche ein.